

## K. K. Stadtpost-Anstalt.

### Verzeichniß der Stadtpost-Anstalten.

#### I. Hauptbezirk. Stadtpost-Oberamt, Wollzeile Nr. 867, mit den Brieffammlungen.

Nr. 2. Fischersteig Nr. 368.	Nr. 7. Im Gundelbofe Nr. 568.	Nr. 13. Körntbnerstraße Nr. 1046
» 3. Am Hof Nr. 420.	» 8. Goldschmidgasse Nr. 604.	» 14. Teinfaltstraße Nr. 74.
» 4. Currentgasse Nr. 434.	» 10. Singerstraße Nr. 874.	» 17. Rohmarkt Nr. 1148.
» 5. Am hohen Markt Nr. 513.	» 11. Franziskanerplatz Nr. 912.	» 20. Strauchgasse Nr. 242.
» 6. Unt. Bräunerstraße Nr. 1127.	» 12. Rauchensteingasse Nr. 933.	

#### II. Hauptbezirk. Filialamt Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 330, mit den Brieffammlungen.

Nr. 21. Neuegasse Nr. 95.	Nr. 23. Augartenstraße Nr. 169.	Nr. 25. Praterstraße Nr. 535.
» 22. Große Schiffgasse Nr. 51.	» 24. Karmeliterplatz Nr. 255.	» 86. Fahrmanngasse Nr. 479.

#### III. Hauptbezirk. Filialamt Alservorstadt, Hauptstraße Nr. 330, mit den Brieffammlungen.

Nr. 26. Rosau, Servitenpl. Nr. 157.	Nr. 29. Thury, ob. Hauptstr. Nr. 35.	Nr. 104. Währingergasse Nr. 294.
» 27. Lichtenthal, Hauptstr. Nr. 8.	» 30. Alfergr., Wickenburgg. Nr. 9.	
» 28. Alfergrund » Nr. 155.	» 31. » Kochgasse Nr. 62.	» 105. Alfergasse Nr. 133.

#### IV. Hauptbezirk. Filialamt Neubau, Hermannsgasse Nr. 320, mit den Brieffammlungen.

Nr. 32. Schottenfeld, Kirchengasse Nr. 300	Nr. 41. Epitelberg, Berggasse Nr. 136.
» 33. Laimgrube, Hauptstraße Nr. 168.	» 42. » Stifsgasse Nr. 80.
» 34. Alt-Verchenfeld, Hauptstraße Nr. 50.	» 43. Mariabilf, Hauptstraße Nr. 35.
» 35. Schottenfeld, Feidgasse Nr. 286.	» 44. Neubau, Dreylaufergasse Nr. 263.
» 36. Josepfsdorf, Kaiserstraße Nr. 27.	» 45. » Hermannsgasse Nr. 312.
» 37. » Kofranogasse Nr. 79.	» 46. Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 39.
» 38. » Lange Gasse Nr. 15.	» 47. Mariabilf, Hauptstraße Nr. 212.
» 39. Alt-Verchenfeld, Hauptstraße Nr. 181.	» 80. Herrnkof, Hauptstraße Nr. 20.
» 40. Strojzischer Grund, Kaiserstraße Nr. 23.	» 91. Dornbach, Hauptstraße.

#### V. Hauptbezirk. Filialamt Wieden, Hauptstraße Nr. 462, mit den Brieffammlungen.

Nr. 48. Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 392.	Nr. 60. Wieden, Lumpertsqasse Nr. 713.
» 49. » » Nr. 24.	» 61. Hundstbarm, Kugelgasse Nr. 147.
» 50. » » Nr. 116.	» 62. Laurenzigrund, Hauptstraße Nr. 1.
» 51. Wieden, an der Wien Nr. 873.	» 63. Hundstbarm, » Nr. 109.
» 52. Laimgrube, Rothgasse Nr. 142.	» 64. Wieden, Hauptstraße Nr. 442.
» 53. Neue Wieden, Hauptstraße Nr. 771.	» 65. » Heugasse Nr. 123.
» 54. Wieden, Große Neuegasse Nr. 563.	» 74. Braunbirschengrund, Karlsqasse Nr. 54.
» 55. » bey der Karlskirche Nr. 35.	» 75. Fünfhaus, Hauptstraße Nr. 116.
» 56. Laimgrube, Pfarrgasse Nr. 162.	» 76. Gumpendorf, große Steingasse Nr. 295.
» 57. Wieden, Savaritenstraße Nr. 334.	» 78. Alte Wieden Nr. 800.
» 58. » » Nr. 312.	» 87. Magdalengrund Nr. 26.
» 59. Margaretben, Schloßplatz Nr. 30.	» 88. An der Wien Nr. 33.

#### VI. Hauptbezirk. Filialamt Landstraße, Hauptstraße Nr. 122, mit den Brieffammlungen.

Nr. 66. Landstraße, Hauptstraße Nr. 240.	Nr. 71. Landstraße, Hauptstraße Nr. 343.
» 67. » Rennweg Nr. 224.	» 73. Erdberg, » Nr. 37.
» 68. » Rabengasse Nr. 484.	» 103. Landstraße, Rennweg Nr. 472.
» 69. Landstraße, Ungerqasse Nr. 334.	» 75. Weißgärber, Hauptstraße Nr. 22.
» 70. » Hauptstr. Nr. 278.	

1.	2.	3.	4.	5.	Nr. 85. Brieffamml. 1. Classe, zu Klosterneuburg.	Nr. 82. Brieffamml. 1. Classe, zu Währing.
					» 81. » » zu Oberdöbling.	» 92. » » zu Hiebing.
					» 83. » 2. » zu Heiligenstadt.	» 93. » 2. » zu Penzing.
					» 84. » » zu Ausdorf.	» 79. » 1. » zu Untermeidling.
					» 97. » » zu Grinzing.	» 77. » 2. » zu Gaudenzdorf.

6.	} Brieffamml.	Nr. 95.	1. Classe,	zu Ober St. Veit.
7.		» 96.	» 2.	» zu Hütteldorf.
8.		» 97.	» 1.	» zu Mauer.
9.		» 98.	» »	» zu Berchtoldsd.
		» 99.	» »	» zu Modling.

10.	} Brieffamml.	Nr. 100.	1. Classe,	zu Inzersdorf.
11.		» 101.	» »	» zu Himberg.
12.		» 102.	» »	» zu Simmering.
13.		» 106.	» »	» zu Gr. Enzersd.
14.		» 107.	» »	» zu Floridsdorf.

Bey dem Stadtpost-Oberamte werden aufgenommen alle Briefe, Geldsendungen und Packete bis zum Gewichte von 10 Pfund, jedoch nur für die Bewohner Wien's und der umliegenden Ortschaften. — Bey den fünf Filialämtern können aufgegeben werden: a) Alle Briefe an die Bewohner Wien's und der umliegenden Ortschaften. b) Alle mit den Posten weiter gehenden Briefe. c) Alle mit Geld beschwerten Briefe, alle Geldposten und Packete bis zum Gewichte von 10 Pfund, sie mögen an Bewohner in Wien lauten oder mit den Posten weiter zu senden seyn. — Schwerere, weiter gehende Sendungen und andere, die zwar sehr leicht, aber von großem Umfange sind, werden nur unter der Bedingung aufgenommen, wenn deren Transport mit dem Stadtpost-Wagen möglich ist.

Bey den Brieffammlungen werden aufgenommen: a) Alle Briefe an die Bewohner Wien's und der umliegenden Ortschaften. b) Alle mit den Posten weiter gehenden Briefe, jedoch dürfen die Brieffammlungen zweyter Classe von den Letzteren nur jene aufnehmen, welche weder frankirt noch recommandirt werden sollen.

Ausgenommen von der Aufnahme bey den Stadtpost-Anstalten sind: a) Alle Briefe von portofreyen Behörden und Personen, insofern von der Portofreyheit Gebrauch gemacht werden will. b) Alle Packereyen, die mit der Post von Wien weiter zu senden, und in das Ausland oder in einen außerhalb der Zoll-Linie liegenden Theil der Monarchie bestimmt sind, wenn sie nicht vorher der vorgeschriebenen zollämtlichen Behandlung unterzogen wurden.

Das Stadtpost-Oberamt, so wie die Brieffammlungen, werden täglich früh um 7 Uhr geöffnet, und bleiben an Wochentagen bis Abends 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen aber nur bis Mittag offen. Die Filialämter hingegen, sind täglich von früh 7½ Uhr bis Vormittag 11 Uhr, und an Wochentagen Nachmittags von 12½ Uhr bis Abends 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen aber nur bis 1½ Uhr Nachmittags für das Publikum geöffnet. Recommandirte Briefe, Gelder und Packereyen werden bey den Filialämtern an Wochentagen nur bis Nachmittags 1½ Uhr aufgenommen; die nach 3½ Uhr Nachmittags bey den Filialämtern aufgegebenen, von Wien weiter gehenden Briefe, werden erst am nächsten Tage von Wien abgesendet.

Die Briefträger sind verpflichtet, ihren Dienst in der vorgeschriebenen Post-Montur zu verrichten. Es ist ihnen streng untersagt, Briefe von Parteyen selbst aufzunehmen.

Über recommandirte Stadtpostbriefe wird ein Aufgabeschein ertheilt, gegen welchen der Absender am folgenden Tage die Empfangs-Bestätigung des Adressaten bey dem Postamte oder bey der Brieffammlung, wo die Aufgabe geschah, unentgeltlich erheben kann. — Nicht recommandirte Briefe werden sowohl bey den Stadtpost-

Ämtern, als auch bey den Brieffammlungen in Gegenwart des Aufgebers in das dazu bestimmte Register eingetragen, und dem Aufgeber zur Überzeugung der richtigen Einregistrierung eine mit dem Stempel der Brieffammlung oder des Postamtes versehene Bollete ertheilt, worauf auch die Nummer angegeben ist, unter welcher der Brief in das Register eingetragen wurde. — Über mehrere von einem Absender zugleich aufzugehene Briefe wird nur eine Bollete ertheilt, jedoch auf dieser die Zahl der aufgegebenen Stücke ersichtlich gemacht. Der Stempel enthält die Nummer der Brieffammlung oder den Namen des Stadtpost-Amtes, den Tag, Monat und die Distributions-Nummer. Diese Letztere bezeichnet die Abschnitte des Tages von einer Briefbestellung zur andern, und zwar jedesmahl denjenigen, innerhalb welchem die Aufgabe Statt fand. Der gleiche Stempel wird auch dem Briefe auf der Siegelseite aufgedruckt. — Vom Morgen bis zur ersten Bestellung, zeigt der Stempel die Distributions-Nummer 1., zwischen der ersten und zweyten die Distributions-Nummer 2. u. s. w. Nach dem Schluß der letzten Expedition, wird dem Stempel wieder die Nummer 1., und zugleich auch das Datum des nächstfolgenden Tages eingesetzt.

Für den Fall, daß die aufgegebenen Stadtpost-Briefe nicht bestellt werden können, weil die Adressaten nicht aufzufinden sind, oder die Annahme verweigern, kann jeder Aufgeber sich der Zurückstellung des Briefes dadurch versichern, wenn er auf der Siegelseite desselben seine eigene Adresse beylegt.

Auch ist die Einrichtung getroffen, daß Briefe, welche in dringenden Angelegenheiten an Bewohner Wien's, oder der umliegenden Ortschaften auf dem rechten Donauufer geschrieben werden und nicht mit Geld oder Geldeswerth beschwert sind, von Seite des Stadtpost-Oberamtes unverzüglich durch eigene Boten bestellt werden. Selbst Packete bis zur Schwere von 5 Pfund können auf diese Weise versendet werden; nur dürfen dieselben nicht voluminös seyn und keine Gegenstände von Werth enthalten. Wünscht Jemand über seinen, mittelst Extraboten, versendeten Brief mit dem nämlichen Boten eine Antwort zu erhalten, so wartet der Boten in dem Bestimmungsorte eine halbe Stunde auf die Antwort. Nach dem Schlusse des Stadtpost-Oberamtes, oder vor dessen Eröffnung, wird kein Extrabote abgesendet.

Diejenigen Bewohner der Stadt und Vorstädte Wien's endlich, welche sich durch die Stadtpost-Anstalt die Zeitungen zustellen lassen wollen, haben sich deshalb entweder an die k. k. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition, oder an eines der in den Vorstädten Wien's errichteten Filialämter zu wenden.

Die k. k. Oberste Hofpost-Verwaltung wird es mit Dank erkennen, wenn vorkommende Unregelmäßigkeiten im Postdienste ihr sogleich angezeigt werden.